

Nr. 3/2021

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



Mobiles Hühnerhaus in Riehl

Hennen on Tour



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Hühner sind los bei den SBK. Genauer gesagt vier Hennen, die mitsamt ihrem rollenden Hühnerstall ins Seniorenzentrum Riehl gezogen sind.

Während wir eigene Hühner im Garten eher mit der Vergangenheit verbinden, scheint der „De BeleafTV“ direkt aus der Zukunft zu kommen. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten digitalen Aktivitätstisch mit dem unsere Pflegeheimbewohner*innen seit einigen Wochen viel Spaß haben und mit dem sie zudem ihre Enkel und Urenkel beeindrucken können.

Beeindruckend ist auch das Engagement der Verkehrshelfer*innen die dafür sorgen, dass vor der SBK-Werkstatt Poll die Verkehrssicherheit erhöht wurde. Mehr zu den genannten Themen sowie weitere interessante Berichte finden Sie in der vorliegenden Echo-Ausgabe.

Und wenn Sie sich jetzt wundern, dass ich noch gar nichts zum Thema „Corona“ gesagt habe, möchte ich Sie auf den gemeinsamen Brief von Aufsichtsrat und Geschäftsführung an unsere Bewohner*innen auf Seite 9 verweisen.

An dieser Stelle bleibt mir nur noch, Ihnen einen goldenen Herbst und anschließend eine schöne Vorweihnachtszeit zu wünschen.

Ihre

Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-5301
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Gabriele Patzke

Redaktionsleitung

Götz Großhans
0221 7775-5696
echo@sbk-koeln.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Astrid Barkhoff-Cramer
Christoph Bühnert
Ines Domernicht
Dr. Martin Goeke

Kirsten Jakubczyk
Hermann Krull
Stefanie Kühn
Claudia Mauel
Derya Mercan
Claudia Roggendorf
Birgit Schien

Gestaltung

Georg Kaufmann



sbk-koeln.de

Druck

SBK-Werkstatt Deutz



6 Hennen on Tour
Mobiles Hühnerhaus in Riehl



10 SBK-MOMENTE
Endlich wieder live!



14 SBK-WERKSTÄTTEN
Verkehrshelfer*innen



16 SBK-NEWS
Infotag in Sülz

2 VORWORT
von Gabriele Patzke

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede

6 TITEL
Mobiles Hühnerhaus in Riehl

8 THEMA HOCHWASSER
Dank aus Erftstadt

9 THEMA CORONA
Dank an die Bewohner*innen

10 SBK-MOMENTE
Endlich wieder Live-Konzerte

12 VOR ORT
Esel in Buchforst

13 VOR ORT
Digitaler Aktivitätstisch

14 VOR ORT
Verkehrshelfer*innen in Poll

15 FITNESS
Training Zuhause

16 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

18 PERSÖNLICH
Heike Meis

19 KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Inge Knepeck
Pflegehelferin Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Angelika Zamboni
Verwaltungsangestellte
Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti
35-jähriges Betriebsjubiläum



Valentina Adamowitschus
Haushaltshilfe Seniorenzentrum Sülz
Verabschiedung



Antonia Helene Bauer-Weißmann
Altenpflegerin Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung

Margit Olesen
Krankenschwester Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung

Antoniette Klein
Hauswirtschaftskraft Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Paul Manz-Hallen
Leiter der Abteilung Wirtschaft/Einkauf
40-jähriges Dienstjubiläum



Marion Enderlein
Stadtamtsinspektorin Serviceabteilung Personal
Verabschiedung



Dagmar Kuhn
Ergotherapeutin Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung



Anna Pielucha
Altenpflegehelferin Seniorenzentrum Mülheim
25-jähriges Dienstjubiläum

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betraut ...

Wir sind stolz und freuen uns, dass sich so viele Kolleg*innen intern weiterentwickelt haben, sodass wir zahlreiche Führungsaufgaben intern nachbesetzen konnten.

Im Seniorenzentrum Riehl wurde **Hilde Kämpfe** im Juli Pflegedienstleitung von Haus 2. Ihre Nachfolge als Hausleitung von Haus 4 tritt **Henryk Dudek** an, den wir von extern gewinnen konnten. **Tanja Pellart** übernahm im September die Funktion der Hausleitung von Haus 3, für das **Rena Kattar** zeitgleich als stellvertretende Hausleitung ernannt wurde. Die Funktion als Wohnbereichsleitung von Haus 7 EG übernimmt seit September **Ulrich Reusch**. Seine Stellvertretung übt **Peter Kolbe** aus. Im Seniorenzentrum Dellbrück hat sich **Michael Frank** in die Funktion der Hausleitung weiterentwickelt. Stellvertretende Hausleitung ist nun **Sabine Jenniges**, die viele noch unter ihrem Nachnamen Wahl kennen. Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit! Da wir die Quarantänestation erfreulicherweise wieder auflösen konnten, konnte **Sarah Bertram** die neugeschaffene Funktion der zentralen Praxisanleitung übernehmen. **Sandra Schwalbach** übernimmt in der ambulanten Pflege in Riehl kommissarisch die Funktion der stellvertretenden Pflegedienstleitung. In unserer Einrichtung Dr. Dormagen-Guffanti unterstützt seit Sommer **Lukas Völlmecke** kommissarisch als stellvertretende Wohnbereichsleitung. In den Werkstätten begrüßen wir **Alexander Stepper** – in ihm haben wir die Fachbereichsleitung Digitalisierung gefunden.

Ihnen allen wünschen wir viel Erfolg in Ihren neuen Aufgabenbereichen!

Heidi, Minna, Lotte und Renate

Hennen on Tour



Tiergestützte Angebote sind inzwischen ein fester Bestandteil der Angebotsstruktur in vielen Pflegeeinrichtungen da die positive und ganzheitliche Wirkung auf Menschen wissenschaftlich belegt ist: Kontakt und Umgang zu bzw. mit (Haus-) Tieren führen zur Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden, sie vermitteln Abwechslung, stimulieren die Erinnerung und bieten Möglichkeiten des sozialen Austausches und Miteinanders. Angesichts dieser Erfahrungen und der Größe des Standortes wurde im Seniorenzentrum Riehl die Idee entwickelt, eigene Hühner anzuschaffen die in einem mobilen Stall im monatlichen Wechsel von Pflegeheim zu Pflegeheim ziehen um so möglichst vielen Bewohner*innen, Angehörigen und auch Mitarbeiter*innen eine Freude zu bereiten.



Dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein Cura Colonia konnte diese Idee in die Tat umgesetzt werden. Federführend waren hierbei die Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung in Haus 1. Diese wählten nicht nur das Hühnerhaus und das notwendige Zubehör aus, sondern fuhren auch mit Bewohner*innen zum Geflügelhof Hungenbach in Odenthal, um dort vier Hennen der Rasse Lohmann Classic auszusuchen. Andere Bewohner*innen halfen tatkräftig mit, beim Anstrich des Hühnerhauses in einem wunderschönen Rot. Auch die Namensfindung für die neuen Mitbewohnerinnen war Sache der Senior*innen: Bei der kleinen Eröffnungsfeier Ende Juli wurden aus vielen Vorschlägen die Namen Heidi, Minna, Lotte und Renate gelost. (Kirsten Jakubczyk)

Nach Hochwasserkatastrophe

Logistische Meisterleistung

Als Mitte Juli aufgrund der Flutkatastrophe zwei Erftstädter Pflegeeinrichtungen evakuiert werden mussten, boten die SBK umgehend ihre Unterstützung an. Insgesamt 58 Senior*innen wurden aufgenommen – zum ganz überwiegenden Teil im Riehler Gebäude P8, da hier der im Vorjahr eingerichtete Corona-Isolationsbereich leer stand. Nun konnten Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen wieder in ihre angestammten Einrichtungen zurückkehren. Sie wurden gebührend verabschiedet – im Gegenzug haben sich die Erftstädter Kolleg*innen mit freundlichen Worten gleich mehrfach bedankt.



Hallo liebe SBK in Riehl,
hallo liebes Haus P8
Vor 8 Wochen ist unser Seniorenheim
in Erftstadt - Liblar einer
Hochwasserkatastrophe zum Opfer
gefallen, so das alle 60 Bewohner
ausquartiert werden mussten.
Ein Großteil dieser Bewohner
konnte in Eurer Einrichtung in
einer Nacht- & Nebelaktion
untergebracht werden, quasi über
Nacht wurden Betten & weitere
notwendige Maßnahmen aus dem
Boden gestampft, ein großes
DANKE für diese logistische
Meisterleistung!
Die ersten Tage waren für beide
Seiten etwas chaotisch, aber Ihr
habt uns stets mit Hilfe & guten

Ratschlägen unter die Arme
gegriffen, sodass Bewohner,
Angehörige & Personal stets in
guten Händen waren, auch
hierfür ein riesiges DANKE.
Mittlerweile ist unsere Einrichtung
dabei die Bewohner wieder in ihre
gewohnte Umgebung zurück
zu führen.

DANKE, dass Ihr so ein guter
Gastgeber für uns wart, dies
kann man Euch gar nicht hoch
genug anrechnen.
Wir wünschen Euch nur das
Beste für die Zukunft, bleibt
gesund & habt Spaß an Eurer
Arbeit! Wir sind dann mal weg!

Mit großem Dank
Das Team des Quartiers am
Stadtgarten

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

leider beeinflusst die Pandemie auch weiterhin noch viele unserer Lebensbereiche – in besonderer Weise auch den Alltag bei den SBK. Daher möchten wir im Namen des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung die Gelegenheit nutzen, Ihnen einmal unseren Dank für Ihr Durchhalten in der Coronazeit auszusprechen.

Die Einschränkungen, die uns alle getroffen haben, hatten für Sie oft noch viel gravierendere Folgen. Es war nicht oder nur eingeschränkt möglich, Angehörige, Freundinnen und Freunde zu treffen, auch Freizeitaktivitäten, wie Ausflüge oder gemeinsames Singen konnten vielfach nicht mehr stattfinden. Gleichzeitig hatten viele große Sorgen um Familienmitglieder und die eigene Gesundheit.

Sie haben mit Ihrem Verhalten jedoch ganz entscheidend dazu beigetragen, dass wir die Infektionszahlen bei den SBK sehr niedrig halten konnten. Zahlreiche Hygienemaßnahmen und auch die regelmäßigen Testungen haben Sie pflichtbewusst im Sinne aller mitgetragen. Auch möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass sich fast alle von Ihnen gegen das Corona-Virus haben impfen lassen – das war vorbildlich!

Wir sind zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen immer mehr Schritte in Richtung Normalität gehen können. Es dürfen wieder Gruppenveranstaltungen durchgeführt werden. Der Mittagstisch, die Cafés, die Bücherei und das Fitnessstudio in Riehl haben wieder für Sie geöffnet und auch Gottesdienste finden statt. Es bleibt uns ein besonderes Anliegen, Ihnen einen möglichst „normalen“ Alltag zu ermöglichen, gleichzeitig aber auch Ihre Gesundheit bestmöglich zu schützen.

Seit kurzem werden von den Hausarztpraxen Auffrischungsimpfungen angeboten, die im Abstand von mindestens sechs Monaten nach der zweiten Impfung empfohlen werden. Das Impfen bleibt der Weg aus der Pandemie und bietet den besten Schutz gegen Ansteckung und schwere Verläufe bei einer Infektion.

Jetzt wünschen wir Ihnen aber erst einmal einen schönen Herbst, in dem Sie hoffentlich vieles von dem nachholen können, was im letzten Jahr zu kurz gekommen ist.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit und weiterhin die erforderliche Geduld, die Pandemie vollends durchzustehen.

Mit freundlichen Grüßen



Ossi Helling
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

Erste Konzerte nach Corona

Endlich wieder live!

Lange mussten unsere Bewohner*innen darauf warten, doch im Sommer war es soweit und die ersten Musiker*innen konnten in unseren Senioreneinrichtungen wieder vor einem größeren Publikum auftreten. Obwohl das Wetter nicht immer mitspielte war die Stimmung jedes Mal großartig – sowohl die Künstler*innen als auch die Zuschauer*innen schienen nach der langen konzertlosen Zeit mit besonders viel Engagement bei der Sache zu sein.



Drinke! – Die kölnische Krätzjer-Band Klables war die erste, die nach 16 Monaten wieder ein (natürlich coronakonformes) Konzert im SBK-Festsaal geben durfte.

Der Jugendchor St. Stephan begeisterte mit einem Freiluftkonzert vor dem Festsaal die Mieter*innen des Seniorenzentrum



Der Gesangswettbewerb „Koloraturen des Sommers“ der Opernwerkstatt am Rhein beeindruckte die Bewohner*innen der Riehler Pflegeheime nachhaltig.



Regen-Konzert der Band Navus Brass in Sülz: Während die Musiker*innen unter einem Schirm groß aufspielten saßen die Zuhörer*innen im Trocknen.



Die Band „Kwien de Stäänefleeger vum Rhing“ spielte gleich mehrmals bei den SBK auf – unter anderem beim Sommerfest anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Seniorenzentrums Buchforst und beim Jahrmarkt des Mülheimer Haus 1.

Eselbesuch in Buchforst

Tiere sind die beste Therapie

Esel zählen zu den ältesten Haustieren der Menschen. Als Last- und Reittiere sind sie in vielen Teilen der Welt heute noch im täglichen Leben wertvolle Helfer. Was Esel sonst noch ausmacht erfuhren aus nächster Nähe kürzlich die Bewohner*innen des Seniorenzentrums Buchforst. (von Birgit Schien)

An einem sonnigen Septembernachmittag erwarteten unsere Bewohner*innen voller Spannung zwei Esel aus Rolfs Streichelzoo in Porz-Zündorf. Zur Überraschung aller kamen sogar drei Esel, da die Eselsstute „Veilchen“, ihr Fohlen „Alba“ mitgebracht hatte. Die beiden können noch nicht voneinander getrennt werden und gehören mit ihrem weißen Fell und den hellblauen Augen zur seltenen Rasse der Barock Esel, die vom Aussterben bedroht ist. Begleitet wurden sie von einem dunklen, coolen Eselhengst namens „Django“.

Alle drei kamen gelassen durch den Garten, machten sich zunächst über Grünfutter her und staunten nicht schlecht, wie viele Bewohner*innen sich den tierischen Besuch nicht entgehen lassen wollten. Es durfte munter gestreichelt und gefüttert werden, denn Rolf hatte Möhren und Heu für die Tiere mitgebracht. Glückliche Bewoh-



ner*innen machten den Eseln Komplimente und kommunizierten mit ihnen. Manch einer probierte die Möhren selbst und bei vielen wurden Erinnerungen wach. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung und jede*r Bewohner*in hatte die Möglichkeit mit den Eseln in Kontakt zu treten.

Esel sind in Wirklichkeit nämlich ruhige, gelassene, neugierige und verschmuste Tiere, und das zeigten sie auch. Man verstand sich sozusagen auf Anhieb. Veilchen, die Eselsstute, kannte keine Angst und wagte sich sogar in ein Bewohnerzimmer vor. Der Bewohner staunte nicht schlecht, als plötzlich Veilchen vor seinem Bett stand. Sie musste dann aber wieder schnell zurück zu ihrem unruhigen Fohlen, das draußen schon laut nach der Mutter rief.

Zu guter Letzt gab es noch ein Wellnessangebot für unsere drei tierischen Besucher. Einige Bewohner ließen es sich nicht

nehmen, die Esel ausgiebig zu bürsten. Dabei wuchs so manche/r Bewohner*in über sich hinaus – so ein Esel scheint auch beim Menschen Kräfte freisetzen. Alle waren sich dann auch einig, dass dies ein gelungener Nachmittag war und Tiere immer guttun.



Neues Angebot ein voller Erfolg

Digitaler Aktivitätstisch

Dank der großen Unterstützung einer Stiftung verfügen die SBK seit kurzem über fünf sogenannte „De BeleefTV“. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Aktivitäts- und Erlebnistisch der namensgebenden niederländischen Firma. Durch ein breites Softwareangebot und die Möglichkeit der Verknüpfung mit anderen Medien bietet das Gerät unzählige Einsatzmöglichkeiten.

Der Tisch kann in der Einzelbetreuung und für Gruppenangebote genutzt werden, sowie auch selbstständig durch die Bewohner*innen. Auch Besucher*innen können den mobilen Tisch nutzen und mit ihren Angehörigen in deren Zimmer spielen oder eigene Fotos und Videos vorführen. Dank der einfachen Handhabung ist die Nutzung unkompliziert und niedrigschwellig.

Zwölf verschiedene Softwarepakete mit aktuell insgesamt 150 Spielen und Applikationen – beispielsweise Fotos, Videos und Musik für die sogenannte Erinnerungsarbeit – fördern sowohl kognitive und motorische Fähigkeiten als auch die soziale Interaktion. Die Tische können darüber hinaus auch zur basalen Stimulation bettlägeriger Bewohner*innen genutzt werden.

Die Tische sind bereits in den Seniorenzentren Riehl, Dell-



brück und Sülz sowie im Mülheimer Wohnbereich für jüngere neurologisch erkrankte Menschen, im Einsatz und ein voller Erfolg. Die meisten Bewohner*innen reagieren mit viel Neugier und großem Interesse und können sich ohne Probleme auf das neue Medium einlassen. Mitarbeiter*innen berichten von vielen aufregenden, lustigen und auch berührenden Momenten.

Insgesamt wird das Angebot an digitalen Spiel- und Beschäftigungsangeboten für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung immer vielfältiger und selbstverständlicher. Die neuen Angebote tragen durch die Integration in den Lebens- und Arbeitsalltag der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen zu einer Verbesserung der Lebensqualität und der Arbeitszufriedenheit bei.



Tolles Projekt der Poller SBK-Werkstatt

Verkehrshelfer*innen

Beim Blick auf den Stadtplan könnte der Eindruck entstehen, dass die Poller SBK-Werkstatt in einer ruhigen Seitenstraße liegt. Tatsächlich handelt es sich beim Poller Kirchweg aber um eine recht unübersichtliche und tagsüber viel befahrene Straße. Um die Sicherheit zu erhöhen wurde deshalb auf Initiative des Werkstatttrats das Projekt „Verkehrshelfer*innen“ initiiert. (von Christoph Bühnert)

„Die Verkehrssituation ist wirklich sehr unübersichtlich, da ist eine Einfahrt, hier die Fußgängerquerung und fast parallel dazu ein Anliegerweg, danach eine gekennzeichnete Parkfläche, die jedoch nur eingeschränkt benutzt werden kann“, so Nicole Sutchet von der Verkehrsunfallprävention - Polizei NRW zu Beginn des Projekts. „Das hier noch nie etwas passiert ist, ist Glück,“ ergänzte ihr Kollege Guido Spinnen. Die beiden waren nach Poll gekommen um sich zunächst ein Bild von der Verkehrssituation zu machen und anschließend sogenannte Verkehrshelfer*innen auszubilden. Dies sind Menschen, die unentgeltlich aber im öffentlichen Auftrag alle Verkehrsteilnehmer*innen mit ihrer besonderen Sachkenntnis unterstützen. Die Aufgabe entwickelte sich aus der Funktion des Schülerlotsen und mittler-



weile rücken auch Einrichtungen wie Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung in den Fokus des Programms.

Nach einer ausführlichen Theorieschulung folgte der praktische Teil der Ausbildung. „Das Wichtigste ist eine gute Wahrnehmung“, so Guido Spinnen, „wir müssen einschätzen, welche Gefahren aus einer Situation entstehen können.“ Auch das Beharren auf dem Recht nach dem Motto „ich verhalte mich doch richtig, der andere muss das doch merken“, kann schlimme Folgen haben fügte seine Kollegin hinzu. Die Anspannung und die Verunsicherung, ob man diese verantwortungsvolle Aufgabe auch tatsächlich bewältigen kann, war

zu dieser Phase des Projekts den Teilnehmer*innen noch deutlich anzumerken.

Die beiden erfahrenen Polizeibeamten konnten diese Zweifel jedoch zerstreuen, so dass seit Mitte August schon von Weitem das Leuchten der signalgelben Westen der neuen Verkehrshelfer*innen zu sehen ist. Diese sind natürlich keine Polizisten, sie können niemanden zwingen oder verwarnen, sondern nur versuchen zu überzeugen und so für eine sichere Straßenüberquerung der Fußgänger*innen vor der Werkstatt zu sorgen. Und dies machen sie so gut, dass auch die Werkstatt Bickendorf in naher Zukunft das Projekt Verkehrshelfer*innen durchführen möchte.





Training Zuhause

Kräftigungsübungen – 1. Teil

In dieser Folge von „Training Zuhause mit KölnVital“ geht es um Kräftigungsübungen mit Gewichten. Hierfür bieten sich „taillierte“ Trinkflaschen an, die je nach Trainingszustand individuell mit Flüssigkeit gefüllt werden können. Die Übungen können auch im Sitzen praktiziert werden. Jeweils zehn Wiederholungen, ggf. zwei Serien. Die Füllmenge kann langsam gesteigert werden. Viel Spaß beim Üben wünscht Claudia Mauel.

Vordere Armmuskulatur

Diese Übung kräftigt die vordere Armmuskulatur (Bizeps). Sie stehen aufgerichtet im Parallelstand und umfassen die Flaschen an der Taillierung, dabei zeigen die Flaschenöffnungen nach außen, die Arme sind lang. Nun die Flaschen langsam bis zu den Schultern heranziehen, einen Moment halten und langsam die Arme wieder strecken.



Hintere Oberarmmuskulatur

Diese Übung kräftigt die Schulter- und hintere Oberarmmuskulatur (Trizeps), die für die Überkopfarbeit wichtig ist. Die Arme sind angewinkelt, die Flaschen circa auf Höhe der Schultern. Nun langsam die Arme über den Kopf strecken, bis die Ellbogen fast gestreckt sind. Dann langsam wieder zurück in die Ausgangsposition kommen. Vor jeder Wiederholung einmal durchatmen.



Schulter- und Rückenmuskulatur

Diese Übung kräftigt die Schulter- und Rückenmuskulatur. Sie stehen aufgerichtet im Parallelstand und umfassen die Flaschen an der Taillierung. Die Arme hängen locker an der Körperseite. Dabei die Flaschen so halten, dass die Handflächen zum Körper zeigen. Langsam mit leicht gebeugten Ellbogen die Arme anheben bis die Arme auf Schulterhöhe bzw. parallel zum Boden sind. Bei Schmerzen oder Steifigkeit, die Arme nur so weit anheben, dass keine Beschwerden auftreten. Langsam die Arme wieder in die Ausgangsposition absenken.



Silberdistel TV hat zusammen mit KölnVital Training-Videos erstellt. Diese können auch im Internet kostenlos genutzt werden. Einfach unter [www.youtube.com „Silberdistel TV“](http://www.youtube.com/SilberdistelTV) in die Suchleiste einfügen.



Häuslichen Pflege

Kundenbefragung

Um in Erfahrung zu bringen, wie zufrieden die von uns betreuten Menschen mit unseren Leistungen sind und welche Erwartungen sie haben, führen die SBK regelmäßig Befragungen durch. Das Ziel dabei ist herauszufinden, was schon gut funktioniert und wo es vielleicht noch Ansatzpunkte für Verbesserungen gibt. In diesem Sommer führte die Stabsstelle Qualitätsmanagement eine schriftliche Befragung der Kund*innen der Häuslichen Pflege durch. Insgesamt haben sich 119 der 230 Kund*innen (51,7 %) an der Befragung beteiligt. Das Ergebnis zeigt, dass 92,5 % mit den pflegerischen Leistungen zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden sind. Das freut uns sehr.

Herzlichen Glückwunsch

Altenpfleger*innen

Die SBK gratulieren 19 „frischgebackenen“ examinierten Altenpfleger*innen des Kurses 73, die trotz aller Corona-Wirrungen im September ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Die meisten der ehemaligen Auszubildenden bleiben den SBK erhalten, sie haben bereits im Oktober ihre neue Tätigkeit als Fachkraft aufgenommen.



Posteraktion in der KVB

#kommpflege on Tour

Rechtzeitig zum Ende der Sommerferien haben die SBK in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln eine neue Werbeaktion für die Kampagne #kommpflege durchgeführt. Eine Woche lang rollten über 850 #kommpflege-Miniposter in den Straßenbahnen der KVB kreuz und quer durch die Stadt.

#KOMMPFLEGE

Neue Kurse gestartet

Willkommen!

Anfang August hat bei den SBK der erste Kurs der neuen einjährigen Ausbildung zur Pflegefachassistenz begonnen (interne Bezeichnung PFA1). Im Oktober startete dann mit dem PF5 bereits der fünfte Kurs der erst 2020 eingeführten generalistischen dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft. Bei beiden Kursen ging der Start ohne große (Corona-)Einschränkungen vonstatten, sodass sich die Auszubildenden gut einleben konnten. Die gesamten SBK sagen: „Herzlich willkommen und viel Erfolg in der Ausbildung!“



Alle Infos zu den unterschiedlichen Ausbildungs- und Karrierechancen im Bereich der Pflege gibt es unter www.kommpflege.koeln.

Ökologische Nischen

Nachwuchs

Während man in Riehl noch ganz am Anfang steht (s. Titelgeschichte) besteht der Hühnerhof des Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti bereits seit über zehn Jahren. Er ist Teil des dortigen Inklusionsprojekts Ökologische Nischen und entwickelt sich prächtig – im Sommer sind insgesamt zwölf kleine Küken von drei Hennen geschlüpft. Infos unter www.oekonischen.de



Audio-Video-Installation

Schreibwerkstatt

Vier Bewohnerinnen der SBK haben an einer Schreibwerkstatt für Menschen mit und ohne Demenz des Autoren-Duos Helen Brecht und Oleg Zhukov teilgenommen. Im Rahmen des Sommerblut-Festivals wurden die Ergebnisse Ende August im Riehler Treff in Form einer audiovisuellen Installation präsentiert.



Dankeschön-Grillen

Wurst & Kölsch

Als Dankeschön für das lange Durchhaltevermögen und Engagement im Verlauf der Corona-Pandemie haben die SBK allen Mitarbeiter*innen „Bratwurst & Kölsch (und Wasser)“ spendiert. Viele Teams haben bereits ihr Dankeschön-Grillen durchgeführte, die restlichen folgen im hoffentlich goldenen Oktober.



Die Verwaltungs-Mitarbeiter*innen aus dem 1. Stock vom Riehler Gebäude 12 (über dem „Riehler Treff“) genossen ihr Dankeschön-Grillen im Sonnenschein auf der Terasse des Hauses.

Seniorenzentrum Sülz

Zu Hause im Veedel

„Gut älter werden in Sülz und Klettenberg“, so lautete das Motto eines Infotages auf dem Platz der Kinderrechte in Sülz. Mit dabei das SBK-Seniorenzentrum Dr. Ernst-Schwering aus der benachbarten Blankenheimer Straße. Einrichtungsleiterin Justyna Mendel und ihre Kolleg*innen führten viele Gespräche, erhielten zahlreiche Anfragen für die Bereiche Vermietung und Pflege und knüpften interessante Kontakte im Veedel.



Heike und Nadine Meis

Für uns ein Zuhause

Dass jemand sein gesamtes Arbeitsleben in einem Unternehmen verbringt, war insbesondere in früherer Zeit nicht ungewöhnlich. Wenn aber nach Uroma, Oma und Mutter auch die Tochter den gleichen Arbeitgeber wählt, muss es sich um eine besondere Verbindung handeln. Astrid Barkhoff-Cramer traf Mutter Heike Meis (53) und Tochter Nadine Meis (24) zu einem Gespräch über vier Generationen bei den SBK.

Frau Heike Meis, vier Generationen Meis bei den SBK – können Sie sich erklären wie es hierzu gekommen ist?

Heike Meis: „Schon meine Oma hat bei den Riehler Heimstätten gearbeitet und wahrscheinlich hat sie dafür gesorgt, dass auch ihre Tochter – meine Mutter – 1972 hier angefangen konnte. Meine Mutter hat für ihre Arbeit gelebt. Es war damals ganz selbstverständlich, dass wir Kinder mit zur Arbeit fuhren. Ich bin hier in Riehl groß geworden. Ich kann mich noch genau an die Zeit erinnern, da saß auf der Wiese immer zur selben Jahreszeit ein Storch. An den konnte sich meine Mutter, als ich gestern Nachmittag mit ihr gesprochen habe, auch noch erinnern. Damals gingen meine Geschwister und ich regelmäßig

zum Betriebskindergarten und waren auch häufiger auf Station. Auch unsere Nadine nahm ich früher mit hierhin – damals ging das noch. Das war sehr schön. Die Bewohner fanden das mit Kindern immer herrlich. Die Riehler Heimstätten und später Sozial-Betriebe-Köln waren für uns ein Zuhause.“

Sie arbeiten seit fast 36 Jahren als Hauswirtschaftskraft – was gefällt Ihnen an Ihrem Job?

Heike Meis: „Dass ich schon fast 36 Jahre hier bin, ist der Wahnsinn! Ich habe damals mit 17 Jahren begonnen. Ich liebe meinen Job bis heute. Es ist so schön hier und ganz ehrlich, ich bin auch stolz darauf schon so lange hier zu sein.“

Und was hat sich aus Ihrer Sicht geändert?

Heike Meis: „Früher war es ruhiger, heute ist alles etwas stressiger, auch wenn es auch damals schon 40 Bewohner waren. Früher hatte ich eine sehr strenge Vorgesetzte, die zum Beispiel erwartet hat, dass alle Tassen im Schrank immer geradestehen müssen – das mache ich bis heute so. Heute versteht man sich mit den Kolleginnen sehr gut.“

Und was gefällt Ihnen an Ihrem Job?

Nadine Meis: „Ich habe auch

mit 17 Jahren angefangen zu arbeiten, aber nicht in der Hauswirtschaft, sondern in der Pflege. Mir gefällt es, zu sehen, wie dankbar die Bewohner sind.“

Gibt es eine Situation, die Sie ganz besonders in Erinnerung haben?

Nadine Meis: „Ja, ich weiß noch ganz genau, wie das beim ersten Mal war, als auf Station der erste Bewohner verstorben ist. Das vergesse ich auch nicht.“

Welche persönlichen Eigenschaften helfen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

Heike Meis: „Wir beide sehen die Arbeit und wissen was zu tun ist.“

Was ist Ihre größte Schwäche?

Heike Meis: „Meine Kinder – ich kann wirklich nicht nein sagen.“

Und was ist für Sie Glück?

Nadine Meis: „Eine Familie zu haben ...“

Heike Meis: „... und dass es allen in der Familie gut geht und alle gesund bleiben. Und dass bei uns jeder auf jeden zählen kann. Ich war noch nie im Urlaub, aber nächstes Jahr fliege ich zum ersten Mal in meinem Leben mit meinen Geschwistern und meiner Tochter in den Urlaub, in die Türkei.“





SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln • Telefon 7775-0 • info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Seniorinnen und Senioren

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Riehl

Aufnahme Pflege 7775-5521

7775-5522

Vermietung Seniorenwohnungen 7775-5313

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum

Köln-Mülheim 7775-2100

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Dellbrück

Wohnen mit Service 89906-20

Stationäre Pflege 7775-2402

(Ausweichquartier Riehl)

Städt. Seniorenzentrum

Dr. Ernst Schwering (Sülz) 992121-0

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Buchforst 88997-0

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Bocklemünd/Mengenich 950333-0

Tagespflege

Riehl 7775-5576

Bocklemünd/Mengenich 950333-0

Riehler Treff 7775-5372

Häusliche Pflege 7775-5500

Kölner R(h)einperlen 7775-5762

Op Jöck 7775-6040

Mobiler Sozialer Dienst 7775-5762

EDV ab 55 7775-5511

Kölner Alzheimer Forum 7775-5522

KölnVital 7775-5738

SenioAss 7775-5499

Menschen mit Beeinträchtigung

Städt. Behindertenzentrum

Köln-Riehl

(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)

Zentrale 7775-5272

Café Cultura 7775-5298

Päd. Werkstatt 7775-5250

Städt. Behindertenzentrum

Dr. Dormagen-Guffanti

(Longerich)

Zentrale 974544-214

Öko. Nischen 974544-213

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum

Köln-Mülheim 7775-2100

SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Zentrale/Poll 98388-0

Bickendorf 7775-3100

Wohnprojekt für Frauen 120908-0

Pers. Budget & seB-Forum 974544-114

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl 7775-0

Betriebsrat 7775-5290

Fortbildungsinstitut 7775-5511

Personalabteilung 7775-5444

In-Jobs-Köln 7775-6001

SBK-Akademie 7775-4445

Presse 7775-5696



www.sbk-koeln.de



facebook.com/SozialBetriebeKoeln



kommpflege

Ausbildung & Karriere in der Pflege!



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

www.kommpflege.koeln